



## Kreisgemeinschaft Gumbinnen e.V.

### Ostpreußen

Sitz: Patenstadt Bielefeld

**In der Preußisch-Litauischen Zeitung vom Dienstag den 28. April 1931 (120. Jhg. Nr. 98) finden wir den folgenden Artikel:**

#### **„Der Kreis Gumbinnen im Notjahr“,**

worin ausgeführt wird:

Von den üblichen zwei Kreistagen im Jahr ist gewöhnlich der im Frühjahr der wichtigere. Ihm liegt der Etat vor. Am Sonnabend vormittag um zehn Uhr trat der Kreistag zusammen und entschied in fünfstündiger Sitzung über das Schicksal des Kreises Gumbinnen in finanziellwirtschaftlicher Hinsicht während des nächsten Geschäftsjahres 1931. In dieser wirtschaftlich so schweren Zeit ist es kaum möglich, einen Haushalt aufzustellen, der allen Wünschen gerecht wird. Vieles wird zurückgestellt werden müssen. Wenn trotzdem noch so manches erreicht wurde, so ist das um so mehr zu begrüßen. Wir sind es von dem Kreistag gewöhnt, daß er in ruhiger sachlicher Beratung seine Beschlüsse faßt; diesmal gingen die Wogen politischer Erregung manchmal recht hoch, und nur durch die wie immer außerordentlich umsichtige Leitung durch den Vorsitzenden, Herrn Landrat Walther, wurde es möglich, schließlich der Gewohnheit treu zu bleiben. —

Wenn wir heute das Bild unserer Wirtschaft in allen ihren Zweigen betrachten, in der Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe, in der Arbeiterschaft, so sehen wir im Vergleich zum Vorjahr leider noch keinerlei Besserung. Man muß im Gegenteil behaupten, daß auch im abgelaufenen Jahr sich fast durchweg die wirtschaftlichen Verhältnisse weiterhin verschlechtert haben. Es ist Tatsache, daß eine große Zahl von Betrieben der Katastrophe immer näher gerückt ist und am Rande des Abgrundes steht. Bittere Not herrscht überall. Das muß man überall anerkennen — nur die beiden kommunistischen Kreistagsabgeordneten erkannten es nicht an und sprachen in ihren Ausführungen, die sich durch eine „außerordentlich scharfe Logik“ auszeichneten, daß sogar die Sozialdemokraten darüber weidlich die Köpfe schüttelten, daß es der Landwirtschaft durchaus nicht schlecht gehe. Wir können in diesem Rahmen nicht auf Einzelheiten in dem Verwaltungsbericht des Kreises Gumbinnen für 1930 und auf den Kreishaushalts-Anschlag für 1931 eingehen. Besonders sei nur die Wohlfahrtserwerbslosenfrage hervorgehoben, eine Frage, die zu einem Problem für jede Gemeinde geworden ist. Die große Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen liegt den Gemeinden völlig ungerechtfertigt zur Last. Eine schleunige Abhilfe dieser Regelung, die eintrat, als die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung mit ihren Maßnahmen Schiffbruch erlitt, muß gefordert werden, soll nicht der Kreis unter den finanziellen Lasten der Aufbringung für die Arbeitslosen zusammenbrechen. Zahlen sprechen: Im Voranschlag für 1930 waren für die Wohlfahrtserwerbslosenunterstützung eingesetzt 67 000 RM, im Voranschlag für 1931 104 000 RM.

Trotz dieser ungünstigen Zeit, die bei dieser Gelegenheit kraß hervortritt und die hier nur kurz skizziert werden kann, ist, wie aus dem Verwaltungsbericht hervorgeht, viel geschafft worden. Wir wollen an dieser Stelle die Arbeit des gesamten Personals des Kreises Gumbinnen, aller seiner Beamten und Angestellten, an der Spitze Herr Landrat Walther, seiner Ausschüsse und Verwaltungen hervorheben, die in eifrigster Pflichterfüllung ein großes Arbeitspensum bewältigt haben.

Kurz nach 10 Uhr wird der Kreistag durch Herrn Landrat Walther mit einigen Begrüßungsworten an die Kreistagsabgeordneten, Kreisausschußmitglieder und Vertreter der Presse eröffnet. Es wird festgestellt, daß der Kreistag ordentlich einberufen und beschlußfähig ist. In den Reihen des Kreistagsabgeordneten sieht man einen neuen Abgeordneten ... der kommunistische Abgeordnete K... si der Vorsitzende ... Konrad blieb ... wegen Erkrankung fern. Die ersten Punkte der Tagesordnung werden rasch erledigt. Die Wahl der Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1932 muß vollzogen werden. Es erfolgt bis auf einen Fall Wiederwahl der bisherigen Vertrauensmänner und zwar setzen sie sich zusammen aus den Herren Rittergutsbesitzer



## Kreisgemeinschaft Gumbinnen e.V. Ostpreußen

Sitz: Patenstadt Bielefeld

von Schön-Blumberg, Besitzer Karl Didt-Prußischken, Kaufmann Max Olivier-Gumbinnen, Geschäftsführer Gottwaldt-Gumbinnen, Schmied Franz Böhm-Gumbinnen, Zimmerer Schilf-Gumbinnen und Besitzer Heinrich Matthee-Stannaitschen.

Für den Amtsbezirk Wilkoschen sind ferner ein Schiedsman und dessen Stellvertreter zu wählen. Die Zettelwahl ergibt als Schiedsman die Herren Goebel-Skardupchen und Neubacher-Skardupchen. Dann wird die Aufhebung des Mieteinigungsamtes für den ländlichen Teil des Kreises Gumbinnen, da die Aufrechterhaltung nicht mehr erforderlich ist, ab 1. Mai 1931 beschlossen. Die Geschäfte gehen auf das Amtsgericht in Gumbinnen über. Einstimmig wird auch dem Abschluß eines Vertrages mit der Stadtgemeinde, der dieser die Kreisstraße Gumbinnen-Fichtenwalde ab 1. Mai übereignet, zugestimmt.

Die Kreisstraße Gumbinnen—Fichtenwalde ist von Kilometer 0,324 bis Kilometer 0,480, das sind 150 laufende Meter, neuzeitlich ausgebaut worden. Die Straßenstrecke, die innerhalb der Gemarkungsgrenzen der Stadt Gumbinnen liegt, wird von der städtischen Bevölkerung viel benutzt, nicht nur, um den Friedhof zu erreichen, sondern in der Hauptsache auch, um nach Fichtenwalde zu gelangen. Es ist daher erwünscht, die neuzeitlich ausgebaute und sich in gutem Zustande befindliche Straßenstrecke ohne gegenseitige Entschädigung in das Eigentum und die Unterhaltung der Stadt Gumbinnen übergehen zu lassen. Mit Rücksicht auf das hier viel verkehrende Publikum ist dies auch im Interesse einer den städtischen Verhältnissen Rechnung tragenden polizeimäßigen Reinigung der Straße durchaus empfehlenswert.

Als 5. Punkt der Tagesordnung liegt der Ankauf des Grundstücks Gumbinnen, Meelbeckstr. 16, durch den Kreis zur nachträglichen Genehmigung vor. — Schon seit Jahren hat sich herausgestellt, daß das Kreishaus räumlich unzulänglich ist, weil nicht mehr alle Amtszimmer ordnungsmäßig untergebracht werden können; demzufolge mußten Mietsräume in Anspruch genommen werden. Die Unterbringung daselbst ist jedoch sehr mangelhaft und hat wiederholt zu Klagen der Beamten und Angestellten geführt. An einen Erweiterungsbau des Kreishauses, der am zweckmäßigsten wäre, kann aber wegen der hohen Baukosten in absehbarer Zeit nicht gedacht werden. Andere Mietsräume in der Nähe des Kreishauses, die sich für die Unterbringung von Büros eignen würden, sind nicht zu haben. Als nach dem Tode des Facharztes Dr. Eder bekannt wurde, daß das Grundstück Gumbinnen, Meelbeckstraße 18, wieder zum Verkauf stände, trat der Kreisausschuß auf Beschluß der Kreisfinanzkommission mit den Eigentümern des Grundstücks in Verbindung. Es gelang jetzt auch, das Grundstück für den angemessenen Preis von 28 000 RM zu kaufen. Eine Belastung des Kreises tritt durch den Erwerb des Grundstücks nicht ein, weil die Anzahlung von 10 000 RM aus dem verfügbaren Sparkassenguthaben Nr. 3175 (frühere Einlage bei der Girozentrale) geleistet werden kann. Aus diesem Guthaben, das zur Zeit 15 491,41 RM beträgt, könnten auch die Kosten für die noch auszuführenden baulichen Verbesserungen und Instandsetzungen gedeckt werden. Es ist beabsichtigt, nach Aufgabe der Mieträume in dem angekauften Grundstück die Wohlfahrtsabteilung und die Kreisbauverwaltungen unterzubringen. Die Verzinsung des Restkaufgeldes und die Unterhaltungskosten des Grundstücks, das bei Verwendung für den öffentlichen Dienst und Gebrauch von allen Steuern freigestellt wird, werden den bisher gezahlten Mietbetrag einschließlich der laufenden Unterhaltung nur unwesentlich übersteigen. Der Kreis stimmt der Vorlage zu.

Dann kommt der eine Hauptpunkt, *Verwaltungsbericht des Kreises*, zur Verhandlung. Vor Eintritt in die Aussprache statten die Kreistagsabgeordneten Gutsbesitzer Steiner-Blecken und Lehrer Knuth-Prußischken den Dank des Kreistages für alle geleistete sorgfältige Arbeit dem Kreisausschuß und seinem Vorsitzenden, sowie allen Beamten und Angestellten des Kreises mit warmen herzlichen Worten ab. Herr Landrat Walther nimmt später Gelegenheit, für sich und alle anderen dafür zu danken. Abgeordneter Knuth nimmt dann ausführlich zu dem Verwaltungsbericht Stellung und legt in einem eingehenden Referat seine Stellung zu ihm dar. Er hebt nochmals die umsichtige, außerordentlich reichhaltige Arbeit, die geleistet worden ist, hervor. Er trägt auch mehrere Wünsche vor, aus denen der Ruf nach



## Kreisgemeinschaft Gumbinnen e.V. Ostpreußen

Sitz: Patenstadt Bielefeld

Verwaltungsvereinfachung zu erwähnen ist. Außerdem bedauert er die große Zahl der landwirtschaftlichen Unfälle und will beweisen, daß seiner Ansicht nach noch viele landwirtschaftliche Betriebe reformbedürftig sind. In einer Entgegnung der Abgeordneten Meyhöfer-Sodehnen und Norkus-Jodßleidßen werden die angedeuteten Ausführungen jedoch widerlegt. Auf Anregung von Herrn Reck wird eine Ergänzung bei der Erhebung der Unfälle durchgeführt werden. Auf Antrag des Abgeordneten Puppel wird weiter nach längerem Hin und Her eine Entschließung angenommen, die eine Änderung bei der Erhebung der Unfallversicherungsbeiträge fordert.

Herr Landrat Walther nimmt dann in einem Schlußwort zu den bisherigen Ausführungen Stellung. Er hebt nochmals die Notlage des Kreises hervor und trägt in ernsten Worten die Notwendigkeit einer anderen Regelung der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge vor. Er verspricht, den vorgetragenen Wünschen und Anregungen nachzugehen und stellt ihrer aller Erfüllung in Aussicht. Damit ist die Aussprache beendet.

Als letzter Punkt steht die *Festsetzung des Kreishaushaltsanschlages* für das Rechnungsjahr 1931 zur Beratung auf der Tagesordnung. Herr Landrat Walther weist eingangs auf die Schwere der Verantwortung hin, die man bei diesem Punkte empfinde. Trotz sparsamster Wirtschaft und Senkung aller nicht zwangsläufigen Ausgaben verbleibt noch ein *ungedeckter Betrag von ... RM*, dessen Entstehung auf die großen ... wie bereits ... ch erwähnt, auf die Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge bringen. Als Be... dann Abgeordne ... gen die einzelnen Positionen des Haushalts durch. Er bittet zum Schluß, den von der Finanzkommission gebilligten Etat anzunehmen.

Abgeordneter Olivier bringt 2 Abänderungsanträge ein, die nach kurzer Pause angenommen werden.

1. Die Ausgaben werden um den Betrag von 8700 RM, die zum Betrieb von ländlichen Pflichtfortbildungsschulen eingesetzt waren, gekürzt. Um diesen Punkt entspann sich eine längere Debatte, in der u. a. die Abgeordneten Knuth, Norkus, Olivier und der Vorsitzende das Wort ergriffen. Der Antrag der Rechten wurde wohlbegründet. In namentlicher Abstimmung ging der Antrag Olivier mit 12:10 Stimmen (der Vertreter der Beamtenliste stimmte mit der Linken) durch.

2. Um den Fehlbetrag zu decken, waren unter Einnahme die Worte eingesetzt: Durch Staatshilfe oder erhöhte Kreisumlage 91 400 RM. Die drei Worte oder erhöhte Kreisumlage werden gestrichen. Die beiden kommunistischen Vertreter erklären noch, daß sie dem Etat ihre Zustimmung, da er ihren Wünschen nicht entspricht, versagen. Von dem Kreistag wird der Etat angenommen. Er beschließt: 1. die für das Rechnungsjahr 1931 zu erhebende Kreissteuerumlage wird auf 453 300 RM festgesetzt; 2. die Hundertsätze der an sämtliche Gemeinden (Gutsbezirke) für das Rechnungsjahr 1931 fallenden Überweisungen aus der Reichseinkommen- und Körperschaftssteuer, der in den Gemeinden für das Rechnungsjahr 1931 aufkommenden Bürgersteuer nach dem Landessatz und der in den Gemeinden vom Staat veranlagten Realsteuern, wie sie nach den Vorschriften des Kommunalabgabenrechts der Gemeindebesteuerung zugrunde zu legen sind, werden wie folgt festgesetzt: 30 Prozent der Überweisungen, 30 Prozent der Bürgersteuer nach dem Landessatz, wovon das Aufkommen nur zur Hälfte in Anrechnung gebracht wird, 116 Prozent der Steuer vom Grundvermögen, 116 Prozent der Gewerbesteuer vom Kapital und vom Ertrage.

Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 085 000 RM (im Vorjahre 1 093 500) ab. Die Hauptpositionen sind folgende:

Einnahmen: Verwendbarer Bestand aus dem Vorjahre und Einnahmereste, Zinsen und Gewinnanteile 8490 M. Grund- und Gebäudebesitz 26 012,12 M. Überweisungen 371 490 M. Indirekte Steuern, Abgaben und Gebühren 91 070 M. Direkte Kreissteuern 453 300 M. und Erstattungen 32 833,84 M. (+ 91 400 M.?) Kreiskraftwagen 6400 M. Insgesamt 4004,04 M. Summe der Einnahmen 1 085 000 Mark.



**Kreisgemeinschaft Gumbinnen e.V.**  
**Ostpreußen**

Sitz: Patenstadt Bielefeld

Ausgaben: Allgemeine Kreisverwaltung: A. Persönliche Kosten 166 721 M. B. Sächliche Kosten 30 950 M. Provinzialabgaben 65 000 M. Kosten der Amtsverwaltung 5082,50 M. Verzinsung und Tilgung der Kreisschulden 91 129,06 M. Überweisungen von Steueranteilen 274 200 M. Zuschüsse zu den Kreiseinrichtungen 414 525 M. Kreiskraftwagen 9300 M. Zur Förderung der Landwirtschaft 6770 M. Zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken 20 029 M. Insgesamt 1293,44 M. Summe der Ausgaben 1085 000 Mark.

Um 15 Uhr schließt Landrat Walther nach der Verlesung des Protokolls mit Dankesworten für die geleistete Arbeit die bedeutsame Tagung."